

## **Textbausteine zur Klimaplan-E-Mail-Aktion**

*[Betreff, zum Beispiel:]*

- Unsere Vorschläge für den Klimaschutz in Brandenburg
- Handelt jetzt! Pariser Klimaschutzabkommen in Gefahr.
- Dringend: Klimaschutz in Haushaltsverhandlungen mitdenken.
- ...

*[Einleitung:]*

- Gegenwärtig begegnen wir vielen Krisen gleichzeitig. Diese existieren jedoch nicht nebeneinander, sondern sind verbunden. Daher braucht es jetzt Lösungen, welche Antworten auf mehr als nur eine Krise sind. In den aktuellen Diskussionen wollen wir daher darauf aufmerksam machen, die Klimakrise und den Klimaschutz nicht aus dem Blick zu verlieren.
- Aktuell schreibt die Landesregierung einen Klimaplan, der die Klimapolitik der nächsten Jahrzehnte bestimmen wird.
- Darauf möchten wir Sie hinweisen, denn Klimaschutz ist nicht allein Aufgabe der Landesregierung, sondern braucht auch die Aufmerksamkeit des Parlamentes. Gerade jetzt bei den Haushaltsverhandlungen.

*[Warum schreiben wir die Mail?]*

- Nachdem der offizielle Beteiligungsprozess abgeschlossen ist, wollen wir an dieser Stelle nochmal auf unsere wichtigsten Anliegen aufmerksam machen und wenden uns daher an Sie - unsere gewählten Vertreter\*innen.

*[Mehr Ambition, konkrete Maßnahmen und Haushalt]*

- Der Landtag hat am 17.06.2020 beschlossen: "Die Koalition bekennt sich zu den Zielen und zur Umsetzung des Pariser Klimaschutzabkommens, die globale Temperaturerhöhung im Vergleich zum vorindustriellen Niveau auf höchstens 1,5 Grad zu begrenzen".
- Der wissenschaftliche Zwischenbericht zum Klimaplan, der im Februar 2022 veröffentlicht wurde, zeigt jedoch, dass dieses Ziel für Brandenburg nicht mehr erreichbar ist, da das Land seinen gerechten Anteil am global verbleibenden THG-Restbudget für 1,5 Grad laut IPCC bereits aufgebraucht hat.
- Dies ist eine erschreckende Erkenntnis, zeigt aber umso mehr den akuten Handlungsbedarf für Brandenburg.
- Die am 23.08.2022 vom Kabinett beschlossenen Zwischen- und Sektorziele werden dem jedoch nicht ansatzweise gerecht. Die hier geplanten Restemissionen bis zur "Klimaneutralität" betragen bei einer linearen Reduktion ca. 650 MT und führen uns damit in eine 2,5 - 3 Grad wärmere Welt.
- Statt einem unverbindlichen Orientierungsrahmen brauchen wir angemessene Zwischen- und Sektorzielen für den Klimaschutz in Brandenburg. Das bedeutet:
  - 1. Der Klimaplan muss konkrete Maßnahmen benennen, die noch in dieser Legislatur umgesetzt werden können
  - 2. Aktuell verhandeln Sie den Haushalt für die Jahre 2023 und 2024 - noch bevor der Klimaplan vorliegt. Bitte behalten Sie den Klimaschutz bei diesen Verhandlungen im Blick. Dabei geht es zum einen darum, ausreichend Geld für notwendige

Klimaschutzmaßnahmen bereit zu stellen. Zum anderen geht es aber auch darum, die geplanten Ausgaben genau zu prüfen und klimaschädliche Subventionen zu streichen. Durch diese beiden wichtigen Komponenten kann Klimaschutz gelingen, ohne den Haushalt der nächsten zwei Jahre zu sehr zu belasten.

#### *[5 Sofort-Maßnahmen]*

Mit dem Wissen um die Dringlichkeit für angemessenen Klimaschutz und um die Gegebenheiten in Brandenburg schlagen wir folgende Maßnahmen vor:

#### **1. Den Kohleausstieg aktiv vorbereiten und idealerweise vor 2030 realisieren**

Dazu ist es kurzfristig wichtig, die beiden Kraftwerksblöcke in Jänschwalde nach dem Winter wieder vom Netz nehmen und die energetischen Versorgungssicherheit für den Winter 2023/24 mit Hilfe von Erneuerbaren Energien (ohne die Kraftwerksblöcke in Jänschwalde) vorzubereiten und sicherzustellen.

#### **2. Strukturen für den Moorschutz schaffen**

Der Moorschutz und die Moorrenaturierung im Offenland müssen aktiv begleitet und koordiniert werden. Dazu braucht es 60 Personalstellen für 10 Jahre, die dezentral in 14 Projektbüros organisiert sind.

#### **3. Klimaschädliche Subventionen müssen abgeschafft und klimafreundliche Subventionen verstärkt werden**

Um den Haushalt nicht übermäßig zu belasten, müssen Ausgaben um und neu verteilt werden. Statt beispielsweise energieintensive Betriebe weiterhin mit günstigem Strom- und Energiepreisen zu subventionieren, braucht es finanzielle und personelle Unterstützung für den Ausbau erneuerbarer Energien und die Erschließung neuer Produktionsziele für Unternehmen, welche nicht klimaneutral werden können.

#### **4. Solarpflicht für Wohngebäude und Nichtwohngebäude bei Dachsanierungen und Neubau**

In 10 von 16 Bundesländern gibt es bereits eine Solardachpflicht. Jetzt muss Brandenburg nachziehen mit einer Solardachpflicht bei Neubau und Sanierung für Wohngebäude, gewerbliche Gebäude, landeseigene Gebäude und landwirtschaftliche Betriebe.

#### **5. Günstiges ÖPNV-Ticket und Radverkehr statt Straßen(aus)bau**

Statt 125 Millionen € für den Straßenbau einzuplanen (Entwurf Haushaltsplan MIL, S. 131), sollte mehr Geld für den Radverkehr (aktuell 9 Millionen €) und den Ausbau des ÖPNV bzw. die Vergünstigung der ÖPNV-Tickets eingeplant werden.

#### *[Schluss]*

Wir möchten an Sie, als gewählte Vertreter\*innen appellieren, Ihre verfassungsmäßige Aufgabe wahrzunehmen, die Unversehrtheit der Brandenburger\*innen zu schützen und sie vor Verletzungen und unzumutbaren Gefährdungen, die aus Veränderungen der natürlichen Lebensgrundlagen entstehen, zu bewahren (vgl. Verfassung des Landes Brandenburg Art. 39 (2)).

Wir sind sehr interessiert daran, Sie bei dieser essentiellen Aufgabe mit unserem Wissen und Netzwerken zu unterstützen.

Gerne stehen wir für weiterführende Gespräche zur Verfügung.